|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Modul­angebote** | **Kurzbeschreibung** | **Wahl** |
| **Dokumentation der individuellen Lernentwicklung und individueller Förderplan** | In diesem Modul geht es vor dem Hintergrund der rechtlichen Grundlagen um die Sichtung und Bewertung verschiedener Möglichkeiten der Dokumentation der individuellen Lernentwicklung (ILE-Bögen) und um die beispielhafte Erprobung und Erstellung eigener Förderpläne mit Hilfe der KEFF-Methode nach Popp, Melzer, Methner.  Alle Schülerinnen und Schüler sollen ihre Möglichkeiten optimal nutzen können, um erfolgreich zu lernen. Deshalb wurde das Ziel der begabungs-gerechten individuellen Förderung im Schulgesetz verankert. Die Grundlage für die angestrebte Individualisierung von Lernprozessen in der inklusiven Schule ist die Dokumentation der individuellen Lernentwicklung und, als zentrales Element der Qualitätssicherung (sonder) pädagogischer Förderung, der individuelle Förderplan. Die Erstellung von Förderplänen sowie deren regelmäßige Überprüfung und Fortschreibung ist gemeinsame Aufgabe aller beteiligten Lehrkräfte. Im Rahmen des Verfahrens zur Feststellung eines Bedarfs an sonderpädagogischer Unterstützung ist der förderpädagogische Prozess Grundlage für das gemeinsame Fördergutachten. |  |
| **Schülerfirma als Lehrmethode** | Die Schülerfirma als Lehrmethode wird in allen Schulformen angewendet. Durch das Konzept Managing Diversity, in welchem Heterogenität als Ressource genutzt wird, eignet sich die Lehrmethode besonders im inklusiven Kontext. In diesem Modul werden folgende Aspekte behandelt:  Zu vermittelnde Kompetenzen   * das Konzept „Managing Diversity“ * Vorstellung verschiedener Schülerfirmen * Serienfertigung als Methode in der Schülerfirma * Rechtsformen * Finanzierung und andere Geldangelegenheiten * Verträge, Versicherungen etc. * Nachhaltigkeit |  |
| **Sprachsensibler Unterricht** | Sprache und die sprachliche Handlungsfähigkeit ist ein Schlüssel für das Verstehen der Inhalte des Unterrichts. Die Bedeutsamkeit einer sachangemessenen Kommunikation und der Aufbau von Fachbegriffen zur sprachlichen Durchdringung eines Sachverhaltes werden auch in den unterschiedlichen Kerncurricula hervorgehoben. Gerade für sprachschwache Kinder in inklusiven Lerngruppen, aber auch für Kinder, die Deutsch als Zweitsprache erlernen, kann die Begriffsbildung zum Stolperstein im Lernprozess werden. Sprachsensibler Unterricht möchte die Kompetenzen der Schüler in diesem Bereich stärken. Es sollen zentrale Begriffe eines sprachsensiblen Unterrichts deutlich gemacht werden und verschiedene Planungsaspekte und Methoden aufgezeigt und erprobt werden sowie Modellierungstechniken eingeübt werden. |  |
| **Erfolgreiche Beratung in der schulischen Praxis** | Neben kurzen theoretischen Inputs zu Grundlagen und Methoden der Beratung ermöglicht die Veranstaltung, ausgewählte Techniken wie Aktives Zuhören, Offenes und Systemisches Fragen in unterschiedlichen Beratungsgesprächen. Sie lernen Leitfäden für unterschiedliche Gesprächstypen (u.a. Beratungsgespräch, Lernberatung, Informationsgespräch, Konflikt- und Vermittlungsgespräch, Elterngespräch) kennen und üben diese jeweils in einer Kleingruppe. Ziele des Moduls sind die Reflexion ausgewählter Grundlagen und Instrumente der Beratung sowie deren exemplarische Anwendung anhand von Beispielen bzw. eigenen Fällen aus der Praxis. Da Sie verschiedene Formen der Beratung üben werden, bringen Sie gerne problematische Situationen bzw. Beratungsbedarf aus ihrem beruflichen Erfahrungsfeld mit! |  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Studienseminar Osnabrück**  **für das** **Lehramt für Sonderpädagogik**  **Standorte Osnabrück und Aurich**  Winkelhausenstraße 18, 49090 Osnabrück  Osterbusch 2, 26607 Aurich  Tel.: 0541 – 358 420 (OS)  Tel.: 04941 – 9186 250 (AUR)  Mail: poststelle@seminar-os-so.niedersachsen.de (OS)  Mail: beate.speckmann@seminar-os-so.niedersachsen.de (AUR) | **Auricher Modultag zur Inklusion 1**  Die Module finden in der Zeit von 10 – 15 Uhr statt  *Termine s. Orgaplan* |  |